

II—3417 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1737/J

1978 -03- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER, DVW.JOSSECK

an den Herrn: Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Spielplan- und Besetzungsdispositionen in der Staatsoper

Laut Hausordnung der Bundestheater gilt eine Abänderung der Rollenbesetzung nicht im Sinne einer Vorstellungsänderung, die zur Rückgabe bereits gekaufter Eintrittskarten berechtigt.

Obwohl gerade im Bereich der Staatsoper Besucher oft stundenlanges Anstehen bei den Kassen in Kauf nehmen, um durch den Erwerb einer Eintrittskarte bestimmte Sänger oder Dirigenten in ausgesuchten Aufführungen zu hören, kommt es in letzter Zeit immer häufiger vor, daß Umbesetzungen den künstlerischen Wert einer Opernvorstellung beträchtlich verändern, ohne daß den Opernbesuchern die Möglichkeit einer Kartenrückgabe eingeräumt wird.

Diese Bestimmung in der Hausordnung der Bundestheater kann keinesfalls als publikumsfreundlich bezeichnet werden und führt zu Verärgerungen weiter Kreise des Publikums.

Daß dafür auch Dispositionsschwächen der Staatsoperndirektion verantwortlich gemacht werden müssen, zeigen Beispiele aus jüngster Zeit, da bereits engagierte Sänger nicht zur Erfüllung ihres Vertrages herangezogen wurden.

Neben einer steigenden Zahl von Umbesetzungen bei Opernvorstellungen ist auch eine Zunahme von kurzfristig angesetzten Vorstellungsänderungen in der Staatsoper festzustellen.

Aus den angeführten Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Wie oft wurde seit Beginn der Saison 1977/78 in der Staatsoper nach dem Beginn des offiziellen Kartenvorverkaufs bei Vorstellungen Besetzungsänderungen vorgenommen ?

- 2 -

2. Sind Sie der Ansicht, daß eine Umbesetzung in großen Opernrollen den künstlerischen Charakter einer Aufführung nicht so weit verändert, daß ein Kartenzurückgaberecht gerechtfertigt erschiene ?
3. Wieviele Vorstellungsabänderungen hat es in der Staatsoper seit Beginn der Direktionszeit Prof. Seefehlner gegeben ?
4. Wieviele Vorstellungsabänderungen gab es in der gesamten Direktionszeit des Vorgängers des gegenwärtigen Staatsoperndirektors ?
5. Welche Entschädigungen in welcher Höhe wurden an Künstler der Staatsoper seit Beginn der Saison 1976/77 bezahlt, die trotz eines bestehenden Vertrages nicht zur Erfüllung ihrer künstlerischen Verpflichtungen herangezogen wurden ?

Wien, 1978-03-14